

architektur technik

Sonderausgabe
Fassaden

architektur-technik.ch



Freiform und Profile **Jansen Campus, Oberriet/SG**

Beton blitzblank **Exzellenzcluster, DE-Frankfurt**

Wer leistet was? **Marktübersichten**

PORTAL-MATERIAL

Der Neubau mit Jahrgang 1995 an der Stelle der einstigen Zollmauer Berlins erhielt im Zuge der Neugestaltung einen Eingangsbereich, der sich klar von der bestehenden Glas/Naturstein-Fassade absetzt und auch in der Nacht als Portal in der Fassade erkennbar ist.

REDAKTION Manuel Pestalozzi

FOTOS Volker Mai und Andreas Mikutta



Ein Portal mitten in der Stadt muss sich mit störendem Zugemüse und abgestellten Fahrrädern abgeben. Die «grosse Geste» hat die Kraft, sich als Zeichen und Orientierungspunkt durchzusetzen.

Um ein durchgängiges Erscheinungsbild der verschiedenen Eingriffe zu erreichen – gemeint sind damit die hinterleuchteten und ornamentierten Fassadenteile sowie die Möblierungen im Innenbereich –, haben sich die Architekten für einen Mineralwerkstoff entschieden. «Die Bandbreite an Anwendungen und das Herstellen von fugenlosen Baukörpern mit doppelt gekrümmten Flächen wäre mit keinem anderen Material so umsetzbar gewesen», erklärt der zuständige Architekt Resa Gartner.

Strassenseitig besteht die Portal-Fassade aus transluzenten «Hi Macs»-Platten in der Farbe «Opal», die mit LED hinterleuchtet werden und ein videofähiges Display erzeugen. Eine elektronische Steuerung der einzelnen LED ermöglicht es, bewegliche Muster, Schriften und Symbole als Rasterbild darzustellen. Die Installation ist schlicht gehalten und wirkt daher elegant, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Der äussere Torbogen ist mit einer zusätzlichen Beschichtung zum Schutz gegen Graffiti ausgestattet. «Die angenehme Haptik ist ein Merkmal dieses Materials und ganz ungewöhnlich für einen Kunststoff. Das sieht man auch an den Reaktionen einiger Passanten, welche beim Vorbeigehen die Elemente flüchtig berühren», erklärt Resa Gartner. Im Inneren des Gebäudes setzt sich die klare Gestaltung fort: Das lichte Foyer, welches als Verbindung zwischen Eingang und Atrium fungiert, ist ebenfalls mit «Hi Macs» ausgestattet. Die Elemente sind im Farbton «Alpine White» gehalten. Das ausgeführte Ornament erinnert an textile Wandbespannungen oder an mit Knöpfen gesteppte Polsteroberflächen. ■

Architektur

Neo Systems Architects, DE-Berlin

Fachplaner

5D Engineering GmbH, DE-Dresden/
Technical Support LG Hausys Europe



In der Nacht erinnert das Portal entfernt an die Zürcher Weihnachts-Bahnhofstrasse von einst.

